

## Trump fordert Stopp der Russen-Angriffe auf Kiew - Welt in Alarmbereitschaft!

Trump fordert Putin nach Angriffen auf Kiew zum Stopp der Luftangriffe auf. Die EU und NATO-Partner lehnen Trumps Friedensinitiative ab.

**Kiew, Ukraine** - US-Präsident Donald Trump hat Wladimir Putin nach den verheerenden russischen Luftangriffen auf Kiew aufgefordert, die Angriffe zu stoppen. Auf der Plattform Truth Social äußerte Trump seine Unzufriedenheit über die Angriffe, die neun Menschen das Leben kosteten und mehr als 70 weitere verletzt haben. Bei diesen Angriffen wurden über 200 Raketen, Marschflugkörper und Kamikaze-Drohnen gegen ukrainische Städte eingesetzt. Diese Attacken werden als Druckmittel interpretiert, um die Ukraine zur Kapitulation zu zwingen, während die Regierungen von Deutschland, Frankreich und Großbritannien Trumps Friedensinitiative als inakzeptabel ablehnen.

Trump hatte vorgeschlagen, Russland ein Fünftel der Ukraine zuzuschreiben, was von Kiew und europäischen Partnern abgelehnt wurde. Sein Plan sah die Aufhebung aller Sanktionen gegen Russland vor, während die Ukraine nur vage Sicherheitsgarantien erhalten hätte. Die Reaktionen auf den Vorschlag zeigen, dass die EU, Großbritannien und Frankreich sich deutlich von Trumps Initiative distanzieren, während Russland bereit ist, unter diesen Bedingungen zu verhandeln. Polen und andere NATO-Staaten haben bereits ihre Luftwaffe in Alarmbereitschaft versetzt, um auf die steigende Bedrohung durch Russland zu reagieren.

## **Historischer Kontext des Konflikts**

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat seine Wurzeln in der Annexion der Krim im Jahr 2014 und dem Krieg im Donbas. Putin eskalierte den Krieg im September 2022 mit einer Teilmobilisierung und Drohungen mit Nuklearwaffen. Die Annexion von Luhansk, Donezk, Saporischschja und Cherson sorgte für zusätzliche Spannungen. Wolodymyr Selenskyj, der seit seiner Wahl im Jahr 2019 ein Gipfeltreffen mit Putin gefordert hat, sagte am 4. Oktober 2022 direkte Gespräche per Dekret ab.

Die Normandie-Kontaktgruppe, bestehend aus der Ukraine, Russland, Frankreich und Deutschland, versuchte seit 2014, Waffenstillstände im Donbas zu vermitteln. Trotz mehrerer Verhandlungen blieb die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen aus. Russland leugnete seine Rolle im Konflikt und betrachtet ihn als innerstaatlichen Konflikt. Bis zu 14.000 Menschenleben forderte der Krieg, mehr als die Hälfte dieser Todesopfer fielen nach den Minsker Vereinbarungen.

## **Der Weg zur gegenwärtigen Situation**

Der Konflikt eskalierte weiter, als Russland 2021 Truppen an der ukrainischen Grenze zusammenzog und Ultimaten an die USA und die NATO stellte. Am 21. Februar 2022 erkannte Russland die „Volksrepubliken“ Donezk und Luhansk an, bevor am 24. Februar der großflächige Einmarsch in die Ukraine begann. Russland stellte Bedingungen für Verhandlungen auf, die die Kapitulation der Ukraine und die Anerkennung der Annexionen umfassten, was die Ukraine ablehnte und stattdessen auf eine Waffenruhe pochte.

Die Ukraine fordert seit Beginn des Konflikts Unterstützung und Sicherheitsgarantien, die an NATO-Standards angelehnt sind. Doch Russland verweigert Gespräche über die Krim und besteht auf seiner Rolle bei den Sicherheitsgarantien. Der Verlust des Vertrauens in Kompromisse, insbesondere nach Berichten über

Kriegsverbrechen, hat eine menschliche und politische Katastrophe zur Folge, während westliche Länder militärisch aktiver in den Konflikt eingreifen.

Ein Ende der Feindseligkeiten scheint nur denkbar, wenn Russland von seinen militärischen Ambitionen absieht und die Ukraine ihre Souveränität wahrt. Die Frage bleibt, ob Trumps überraschender Kurswechsel und die besorgniserregende Situation in der Ukraine zu einem Umdenken internationaler Akteure führen können.

In diesem Sinne bleibt die internationale Gemeinschaft wachsam und gefordert, um eine friedliche und gerechte Lösung für alle Beteiligten zu finden. Weitere Entwicklungen sind notwendig, um das Gleichgewicht in der Region wiederherzustellen und das leidende ukrainische Volk zu unterstützen.

Details	
<b>Ort</b>	Kiew, Ukraine
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kosmo.at">www.kosmo.at</a></li><li>• <a href="http://www.swp-berlin.org">www.swp-berlin.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**